

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

# Flüsse und Bäche.

---

Schließlich sollen die Gewässer, von denen die Gemeinden Taufkirchen, Rainbach, Dirsbach und Sigharting durchflossen sind, hier verzeichnet sein:

Das beträchtlichste Gewässer dieses Gebietes ist der Pram- oder Bram-Fluß, urkundlich a. 1140, 1150 als „prama, brame fluvius“ genannt.<sup>1)</sup>

Dieses Flüßchen entspringt an den nordwestlichen Abhängen des Hausruck-Berges in einer Seehöhe von 580 Metern aus mehreren Quellen, welche nach ihrer Vereinigung den Namen Pram, Bram führen, und fließt zuerst in nördlicher, von Niedau bis Samberg in nordwestlicher, dann wieder in nördlicher Richtung, in vielen Serpentinen gewunden, stellenweise langsam, fast träge schleichend, dem Inn zu, in welchen es unterhalb Schärding ausmündet, nachdem es in seinem 40 – 44 Kilometer langen Laufe 30 Mahl- und Sägemühlen und 3 Delfstämpe in Betrieb gesetzt hat; das Gefälle beträgt 280 – 300 Meter.

1) Pram, Bram bezeichnet der Ethymologie zufolge ein Gewässer, dessen Ufer mit Bäumen und Gebüschen besäumt oder verbrämt sind, deshalb auch richtiger „Bram“ geschrieben werden sollte, und welche Schreibung auch in diesem Werke beibehalten wurde.

Von diesem Flüßchen Pram entlehnten die Ortschaften: Pramerdorf bei Geiersberg, Pramerdorf bei Zell, Pramerdorf bei St. Florian, Bram oder Pramkirchen, Bram bei Zell, Bram bei Andorf, Bram bei Taufkirchen, dann Ober- und Unter-Pramau bei Taufkirchen ihre Benennungen. *Belarto voran*